

Mehr Wasserschäden und erhöhte Brandgefahr – Rohre nicht mit Lötlampen auftauen!

BRANDSCHUTZTIPP

Klirrende Kälte: Feuerwehr gibt Tipps für Sicherheit

Die tiefen Temperaturen von bis zu minus 15 Grad können derzeit leicht zu Wasserrohrbrüchen führen. Im Zusammenhang mit einfrierenden Rohren warnt die Feuerwehr vor der großen Brandgefahr, wenn solche Leitungen unsachgemäß aufgetaut werden!

Rohre frostfrei halten – die Feuerwehr rät:

Stellen Sie Wasserleitungen in unbeheizten Räumen nach Möglichkeit ab und entleeren Sie die Rohre. Drehen Sie Heizkörper jetzt nie ganz ab, auch nicht nachts oder im Urlaub. Wählen Sie mindestens die gekennzeichnete Frostschutzstellung. Sichern Sie Leitungen in unbeheizten Räumen mit einem Frostwächter, wenn sie nicht abgestellt werden können.

Wasserleitungen richtig auftauen – die Feuerwehr rät:

Benutzen Sie auf keinen Fall eine Lötlampe oder anderes offenes Feuer, dies ist oft der Grund für Brände. Die Hitze entzündet durch Wärmeleitung oftmals unkontrolliert brennbare Stoffe an anderen Stellen und in Hohlräumen, zum Beispiel Isoliermaterial. Benutzen Sie zum Auftauen besser Haartrockner, Heizlüfter, Heißluftgebläse, ein Dampfstrahlgerät oder Tücher, die in heißes Wasser getaucht wurden. Auch Heizmatten und heiße Ziegelsteine oder Wärmflaschen sind gute Hilfsmittel.

Im Winter sicher heizen – die Feuerwehr rät:

Lassen Sie Heizungsanlagen und Kamine regelmäßig vom Fachmann warten. Lagern Sie Brennmaterialvorräte nicht zu nahe am Ofen. Entsorgen Sie heiße Asche nur in feuerfeste Mülleimer oder Mülltonnen. Sorgen Sie beim Einsatz von Gasheizlüftern für gute Belüftung. Stellen Sie provisorische Feuerstätten sachgerecht auf, lassen Sie dies am besten von einem Fachmann erledigen.

Wählen Sie im Falle eines Notfalles oder Brandes sofort den **Notruf 112**. Nur eine schnelle Meldung bietet Gewähr für effektive Hilfe.